

A-3NEU Großschutzgebiete zu Modellregionen der Nachhaltigkeit machen

Gremium: Annette Weiß
Beschlussdatum: 25.10.2018
Tagesordnungspunkt: 4.(A) Ökologisch (Projekte)

609 Unser Ziel ist Biosphärenreservate und Naturparke bei der Landnutzung und Regionalentwicklung zu
610 Modellregionen der Nachhaltigkeit zu entwickeln. Wir wollen ökologische, wirtschaftliche und soziale Ziele
611 modellhaft durch die Kombination von Stärkung des Naturtourismus, ökologischer Landwirtschaft, Schutz
612 der Hotspots der biologischen Vielfalt, regionaler Weiterverarbeitung und Vermarktung landwirtschaftlicher
613 Produkte, regionaler Wirtschaftsräume und Stadt-Land-Partnerschaften zusammenführen. Dadurch werden
614 sowohl die regionale Wirtschaftskraft als auch die Lebensqualität im ländlichen Raum gestärkt. Dazu ist
615 eine adäquate Personalausstattung der Biosphärenreservatsverwaltungen mit zwölf bis fünfzehn Stellen
616 und der Naturparkverwaltungen mit mindestens fünf Stellen nach den Standards und Empfehlungen von
617 UNESCO-MAB-Nationalkomitee, EUROPARC, Verband Deutscher Naturparke und Bundesamt für Naturschutz
618 nötig. Die Zuwendungen an die Stiftung Naturschutzfonds wollen wir so erhöhen, dass die Stellen der
619 Naturwacht in den Großschutzgebieten in Abhängigkeit von Flächengröße und Komplexität der jeweiligen
620 Großschutzgebiete erhöht werden können. Die Großschutzgebiete wollen wir wieder in einer
621 organisatorischen Einheit mit fachlich-strategischer Koordinierung im Geschäftsbereich
622 Umwelt/Landwirtschaft zusammenführen. Im Rahmen europäischer Fördergelder richten wir Programme
623 zur gezielten nachhaltigen Entwicklung dieser Modellregionen im „Entwicklungsprogramm für den
624 ländlichen Raum in Brandenburg und Berlin (EPLR)“ aus.